



Verein
KOHLSCHIEDER
BÜRGER e.V.

c/o Birgit Meyer
Kaiserstr. 24
52134
Herzogenrath
0152-29956173

Verein Kohlscheider Bürger e.V. · c/o Birgit Meyer · Kaiserstr. 24 · 52134 Herzogenrath

An den
Bürgermeister der Stadt Herzogenrath
Herrn Dr. Benjamin Fadavian
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

Kohlscheid, 06.04.2023

**Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW zu
Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer an der Kreuzung
Kämpchenstraße/Josef-Lambertz-Straße**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW i.V.m. den entsprechenden Regelungen in Ihrer Hauptsatzung bitten ich Sie, die nachfolgende Bürgeranregung auf die Tagesordnung des Stadtrates bzw. des zuständigen Ausschusses zu setzen:

Das Überfahren der Kreuzung Kämpchenstraße-Josef-Lambertz-Straße gestaltet sich für Radfahrende vielfach sehr schwierig und gefährlich. Die hohe Zahl an querenden Fußgängern passt wenig zu dem Konzept einer Bedarfsampelschaltung.

Der Rat der Stadt bzw. der zuständige Ausschuss möge beschließen, dass die Verwaltung zusammen mit den betroffenen Straßen-Verkehrsbehörden (Straßen-NRW) die folgenden Maßnahmen prüft und eine zeitnahe Umsetzung anstößt:

1. Als Unterstützung für linksabbiegende Radfahrer wird bei allen vier

Kreuzungsarmen ein roter Streifen mit Fahrrad-Symbol zwischen dem Auto-Stopp-Streifen und dem Fußgängerstreifen aufgebracht, der als Halte- und Wartebereich für Radfahrer dient.

In diesem Bereich wird der Bordstein abgesenkt, damit Radfahrende den Wartebereich einfach erreichen können.

2. Für geradeaus fahrende Radfahrer auf dem Radweg der Josef-Lambertz-Straße in Richtung Klosterstraße wird eine rote Radfahrweg-Markierung mit Fahrrad-Symbol aufgebracht, die im Bereich der gegenüberliegenden Bushaltestelle nach links in die Straße übergeht, und so eine sichere Querung und eine sichere Einfädelung in den fließenden Autoverkehr gewährleistet.
3. Für geradeaus fahrende Radfahrer auf dem Radweg der Josef-Lambertz-Straße in Richtung Kohlscheid-Zentrum wird die vorhandene rote Radfahrweg-Markierung erneuert und mit einem Fahrrad-Symbol versehen.
4. Die Schaltung der Ampeln für Fußgänger wird so verändert, dass Fußgänger nicht erst eine Grünschaltung anfordern müssen, sondern dass automatisch mit jedem Zyklus eine Grünphase für Fußgänger erfolgt.



Zur Begründung:

Situation 1 - Linksabbiegende Radfahrer

Von der Kaiserstraße kommend ist auf der Josef-Lambertz-Straße ein Radweg vorhanden. Nutzt man diesen Radweg und möchte an der Kreuzung Josef-Lambertz-Straße-Kämpchenstraße nach links in Richtung Rolandstraße fahren, gestaltet sich dies sehr schwierig und gefährlich. Als Radfahrer muss man zuerst die Fußgängerampel Kämpchenstraße nutzen, um danach auf der gegenüberliegenden Seite die Fußgängerampel über die Josef-Lambertz-Straße zu nutzen, und sich danach in den fließenden Autoverkehr der Kämpchenstraße einfädeln.



Da beide Fußgängerampeln Bedarfsampeln sind, muss man zunächst die Bedarfsschalter an den Ampeln drücken. Dies ist ohne eine Querung der Fußgängerbereiche aber nicht möglich, und führt zu einer Konfrontation Fußgänger/Radfahrer.

Die Situation ist in der Gegenrichtung ähnlich schwierig, d. h. von der Josef-Lambertz-Straße nach links abbiegend in Richtung Dornkaul.

Eine Verbesserung sollen Wartebereiche für Radfahrer zwischen Auto-Stopp-Streifen und Fußgängerstreifen schaffen: Der linksabbiegende Radfahrer stellt sich während einer Rotphase vor die Autofahrer und kann dann gut sichtbar nach links abbiegend in die Kreuzung fahren. Alternativ kann bei einer Grünphase der Wartebereich zur Rechten verwendet werden, um danach geradeaus und gut sichtbar die Kreuzung zu queren.



Situation 2 – Geradeaus fahrende Radfahrer

Von der Kaiserstraße kommend ist im Kreuzungsbereich keine Fortführung des Radverkehrs erkennbar. Für Autofahrer sowie auch die auf der gegenüberliegenden Bushaltestelle einfahrenden Busse sind Radfahrer nicht „vorgesehen“. Gerade das Einfädeln im Bereich der Bushaltestelle in den starken fließenden Autoverkehr ist eine unangenehme und gefährliche Situation.



Durch einen definierten Radfahrstreifen im Kreuzungsbereich werden die Radfahrenden für Autofahrer und Busfahrern besser sichtbar. Ein im Bereich der Bushaltestelle nach links in den Straßenverlauf hinein gezogener Radfahrstreifen würde den Autofahrern deutlich den Bedarf der Radfahrer signalisieren, sich in den Verkehr einfädeln zu müssen.

In der Gegenrichtung, von der Klosterstraße aus kommend, ist sowohl ein Fahrradweg als auch eine Fahrradspur im Kreuzungsbereich vorhanden. Unsere Mitglieder berichten aber von immer wieder auftretenden gefährlichen Situationen, wo Autofahrer „rasant“ nach rechts abbiegen und nicht an mögliche geradeaus fahrende Radfahrer denken. Der schon reichlich abgenutzte Radstreifen sollte daher aufgefrischt und mit einem gut erkennbaren Radfahrersymbol die Aufmerksamkeit für Radfahrende verstärken.



Situation 3 – Fußgänger

Die Frequenz der die Kreuzung querender Fußgänger ist nicht zuletzt aufgrund der angrenzenden Bushaltestellen sehr hoch. Das gerade an dieser Kreuzung erst auf Anforderung eine Grünphase für Fußgänger erfolgt ist unverständlich und für die Fußgänger als auch die Radfahrenden immer wieder frustrierend. Andere vergleichbare Kreuzungen wie. z. B. Roermonderstraße/Kaiserstraße oder Kaiserstraße/Josef-Lambertz-Straße haben automatisch eine Grünphase für Fußgänger. (Gibt es überhaupt eine andere Kreuzung in Kohlscheid mit Anforderung?).

Über eine positive Entscheidung unserer Bürgeranregung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Meyer
(Vorsitzende Verein Kohlscheider Bürger e.V.)